Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 49

Illustration: Monopol
Autor: Linder, E.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Urnenweisheit

Die Urne ruft. Ihr breiter Mund
Spricht zahnlos zu dem Wähler:
Komm', tu mir deinen Willen kund
Und mache keinen Fehler!

Komm', reiche mir zum trock'nen Mahl
Hier durch des Spaltes Türchen
Den kleinen Zettel deiner Wahl,
Das niedliche Papierchen!

Obwohl ich alles, was man gibt,
Mir restlos einverleibe,
Bin ich bei vielen unbeliebt
Gleich einem losen Weibe.

Denn jedes Bürgers Auge schaut,
Ob ja nichts geh' daneben,
Ob alles werde recht verdaut,
Was er mir übergeben.

Ob auch die Speisung ihren Zweck
Erfüllt und zum Gewinne
Führt (nicht zu irgend einem Dreck
Im gegenteil'gen Sinne).

Und geht es nicht, wie er gedacht,
Begegnet man der Urne,
Als hätte sie die Wahl gemacht,
Mit unverständ'gem Zurne.

Ich habe ja nur aufgetischt
Als hundsgetreue Vettel,
Was man mir in den Bauch gemischt
Kraft eurer Speisezettel.

Die Politik ist schwere Kost,
Gefährlich dem Gedärme,
Bringt Fieber oft und Schüttelfrost
Anstatt gesunder Wärme.

Ein Kampf, der leicht den Darm nur bläht,
Anstatt ihn wohl zu runden,
Und oft bekehrt sich zur Diät,
Wer drin ein Haar gefunden.

R. N.

MONOPOL

E. Liner

„Dem Staate gib, was des Staates ist,
Gib ihm das Korn und behalte den Mist,
Grabe und dünge und strenge Dich an,
Daß der Beamte gedeihen kann.

E. Liner

Sprüche

Laß hoffnungslose Sachen liegen,
Und dein gesundes Lachen siegen.

*

Festkleben ist's, was jeder Wurm versteht.
Der edle Falter wird vom Sturm verweht.

*

Tor, wer sein Herz in dicke Felle hüllt,
Wenn schon des Frühlings letzte Hülle fällt,
Die Erde kaum des Segens Fülle hält
Und Tag und Leben sich mit Helle füllt!

*

Bleib wer du bist, mein schöner Traum,
Als Ehweib liebte ich dich kaum.

*

Ihr Bildnis zuckt aus meiner Seele Schacht
Wie Wetterleuchten durch die Sommernacht.

W. Sutermeister

Befehl von Brugg

(Die Einladung an die Presse, das gehässige Schreiben des „Nationalen" Aktionskomitees gegen den „Nebelspalter" abzudrucken, ist von der Schweizerpresse einheitlich abgelehnt worden. Bloß die „Schweizerische Bauernzeitung" hat eine Ausnahme gemacht.)

Herr Laur hatte sich gedacht,
er brauche nur zu winken
und unsrer Presse ganze Macht
tät ihm zu Füßen sinken.

Herr Laur sieht es heute schon
und flucht bereits verstohlen;
denn niemand nahm Notiz davon,
von dem was er befohlen.

Herr Laur, ach, Herr Sekretär,
Sie schossen gift'ge Pfeile.
Was Sie getan, das war nicht fair,
im Gi—Ga—Gegenteile.

Begreifen Sie's nun endlich, Herr,
nachdem Sie's in Erfahrung brachten:
Die Presse ist anständi—ger,
als Sie schon zwei Mal — dachten.

Paul Altheer

*

Um das Nationalratspräsidium

Ist's möglich? Ist es wohl zu glauben?
Daß sie den Grimm noch höher schrauben?
Ist's nicht ein Sitzungsfrühstückswitz?
Bis auf den Präsidentensitz?

Nun wohl, wir werden es erleben,
ob nun im Nationalratssaal
der schönste Sessel wird vergeben
dem Generalstreik-General.

Paul Altheer

Als
Blutreinigung
wirkt heilsam und schmeckt gut
Model's Sarsaparill
Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken.
Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue de Mont-Blanc 9, Genf.

Rasi
der Rasierspritz hat, nach dem Rasieren eingerieben, keimtötende Wirkung. Denkbar beste Hygiene. Bevorzugtes, passend. Geschenk für Herren. Fabr.: Klement & Spaeth Romanshorn. 48

Franz Hasler, St. Gallen
Briefmarkenhandlung – Poststr. 12 – Tel. 2448
Große Auswahl in schweizer. Kantonal- und Rayonsmarken — Alt-Europa, Neuheiten. An- u. Verkauf von Sammlungen. — Preisliste über Schweizermarken gratis.
219

Beco-Rasier-Stangen
schonen Kinn & Wangen
BERGMANN & Co., ZÜRICH

Nur mit der fettfreien Frisoline
erzielen Sie eine schöne, dauerhafte und doch luftige Frisur
Erhältlich bei Coiffeurs u. Parfumerien oder direkt beim Frisolinedepot
Zürich 1, Rüdenplatz 1. 159
MIT FRISOLINE

GRATIS
versenden wir unseren illustr. Prospekt über sämtl. hygienisch. Bedarfsartikel. [86
GUMMIhaus Johannsen
Rennweg 39, Zürich.